

Politischer Gedanken im April

Ich hatte eine aufgeregte Diskussion mit meinem Sohn, die sich um die Frage drehte, ob Selenskyi ein Held ist, oder nicht? Mein Sohn wollte diese Frage mit einem entschiedenen Ja beantwortet haben, mir hingegen fällt die Heldenverehrung schwer. Ich argumentierte, wer sein Volk dazu animiere, in einem Krieg zu kämpfen, der nicht zu gewinnen sei, ist kein Held, sondern jemand der großes Leid verlängert. Mein Sohn meinte, wer sein Land kampflos aufgibt, ist ein Feigling. Was mich an den weisen Spruch des Vaters meines besten Freundes Ossy erinnerte, der sagte: „Liaber fünf Minuten feig, als a Leben long toat.“



Nun höre ich, in manchen Gebieten drängt die ukrainische Armee, die russische wieder zurück und es wird verhandelt. Und die Ukrainer scheinen zu sagen: "Lieber jetzt mutig, als ein Leben unter Putin". Ich muss zugeben, die Vorstellung, dass die Ukrainer es schaffen könnten, zumindest einen Teil ihres Landes vor Putins Armee zu verteidigen, ist schön. Aber ich kann den Gedanken nicht verdrängen, dass immer, wenn von Armeen gesprochen wird, von 20jährigen Buben die Rede ist, die sich gegenseitig zerfetzen. Ich bin mir, wie ihr merkt, meiner Einschätzung Selenskyi gegenüber sehr unsicher.

Auch, dass nun alle Regierungschefs Europas geloben, kräftig in Heer und Waffen zu investieren (Österreich spricht von 10 Milliarden, Deutschland gar von 100 Milliarden Euro) ist, wenn man das Zitat oben für zutreffend hält, nicht besonders rühmlich. Wie kann es sein, dass wir alle glauben zu wissen, dass z.B. der exzessive Waffenbesitz der amerikanischen Bevölkerung ein Problem darstellt und zu mehr Gewalttaten führt, andererseits aber unsere Staaten aufrüsten und glauben, sie werden dadurch sicherer. Außerdem bleibt es bei aller

Aggression Putins eine Tatsache, dass der Klimawandel eine weit größere Bedrohung darstellt. Wie wäre es, wenn wir all dieses Geld in erneuerbare Energieversorgung investieren würden, kein Öl und Gas mehr kaufen würden und das russische Militärbudget damit schwächen statt unseres ausbauen würden?